

Kontakt

Quartierpalaver

Durchmischung aufrecht erhalten

«Bezahlbar Wohnen im Trendquartier Riesbach» – unter diesem Titel stand das Quartierpalaver vom 19. September 2006. Offensichtlich hat das Thema einen blank liegenden Nerv getroffen. Gegen sechzig Personen – oder etwa dreimal so viele wie sonst – fanden sich im GZ Riesbach ein. Geprägt war der Abend durch sachkundige Informationen von diversen Fachleuten: Tomas Bieri (WOGENO), Stefan Blum (Schweiz. Verband für Wohnungswesen), Hans Graf (Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich), Urs Ledermann (Ledermann Immobilien), Alex Martinovits (Stadtentwicklung Zürich). Auch wenn einige Votanten den Begriff «Trendquartier» in Frage stellten, die dargelegten Fakten zeigten überdeutlich, dass insbesondere das Seefeld ein sehr begehrter Wohnort ist. Und bei aller Komplexität der Materie war auszumachen, dass das Wohnen hier tendenziell teurer wird, dass zahlungskräftigere Bewohner und vermehrt auch solche ohne Kinder zuziehen werden. Dass dies dem allgemein bekundeten Wunsch nach einer guten sozialen Durchmischung nicht gerade entgegenkommt, ist klar. Ernüchert könnte man den Schluss daraus ziehen, dass gegen die Macht ökonomischer Gesetze im Immobilienmarkt wenig auszurichten sei. Doch wurden nicht zuletzt auch durch Voten aus dem erweiterten Publikum zumindest Ansätze deutlich, wie dem unerwünschten Trend beizukommen wäre.

Die gemeinsamen Veranstalter des Quartierpalavers – Quartierverein, Gemeinschaftszentrum und evangelisch-reformierte Kirchgemeinde – haben jedenfalls die Signale wahrgenommen, das Thema im Auge zu behalten. Es wird sicher in einem der nächsten Palaver wieder aufgegriffen, und im März wird sich das Kontakt (vgl. untenstehenden Aufruf in eigener Sache) mit den Analysen und vor allem mit den Lösungsansätzen befassen. (uf)